

## Vorwort

*Religionspädagogische Beiträge* 39/1997 werden eingeleitet durch drei Beiträge mit akademischem Anlaß, nämlich die Antrittsvorlesungen (in alphabetischer Reihenfolge) von *M. Blasberg-Kuhnke*, *U. Meier* und *M. Scharer*.

Es folgen drei Beiträge zur empirischen Religionspädagogik. Der Beitrag von *H. Mendl* knüpft dabei an die Forschungen von *E. Paul* an; das wissenschaftliche Werk des geschätzten verstorbenen Kollegen *Eugen Paul* wird im Heft 40/1997 bibliographisch dokumentiert und zugleich die Bibliographie zur Kirchengeschichte fortgeführt werden. Der Beitrag von *S. Goerlich* legt eine Untersuchung zur Stufentheorie von *J. Fowler* vor. In der Reihe der bisherigen RpB-Beiträge zur Entwicklung des Katholischen Religionsunterrichts in den Neuen Bundesländern steht die umfangreiche Untersuchung von *G. Svoboda* und *N. Röhrkohl*. Wegen dieses Umfangs wurde der Beitrag bis auf die Zusammenfassung in einer 13-Punkte-Schrift gedruckt, die aber wohl noch gut lesbar ist; desgleichen mußten die komplexen Tabellen und Grafiken direkt übernommen werden – mit Problemen für den Satzspiegel statt aufwendiger Neubearbeitung.

Die Beiträge von *S. Leimgruber* und *K.J. Lesch* richten auf je eigene Weise den Blick auf das Kind, während *E. Spiegel* sich mit Ausdrucksformen jugendlicher Religiosität auseinandersetzt. *H.G. Ziebertz* beschließt mit einer Untersuchung zur historischen Religionspädagogik das Heft ab.

\*\*\*

Mit dem Jahrgang 1997 wird leider eine maßvolle Preisanhebung notwendig. *Religionspädagogische Beiträge* haben den Abonnementspreis von 30,- DM (zuzüglich Porto) seit 1994 für insgesamt 3 Jahre konstant gehalten. Aufgrund der Preisentwicklung bei Papier und Druck sowie Hard- und Software bei der Erstellung der Druckvorlagen wird es leider unvermeidlich, den Abonnementspreis auf 33,- DM anzuheben und die Portokosten künftig den jeweiligen Entwicklungen anzupassen. Wir bitten die Leserinnen und Leser um Verständnis; vielleicht hilft dabei, daß eine Zeitschrift dieses Umfangs, über einen Verlag verlegt, mehr als das Doppelte kosten würde. Es darf aber auch diesmal erwartet werden, daß dieser neue Preis länger als ein Jahr gehalten werden kann.

Kassel, im Juli 1997

*Herbert A. Zwergel*

207045